



# Hessischer Rechnungshof

## Pressemitteilung

### Rechnungshofpräsidenten tagten in Wiesbaden

Am 13. und 14. September 2011 fand in Wiesbaden die Konferenz der Rechnungshofpräsidenten des Bundes und der Länder statt. Daran nahmen auch der Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle, Kurt Grüter, sowie das deutsche Mitglied des Europäischen Rechnungshofs, Dr. Harald Noack, teil.

Die Konferenz dient dem Erfahrungsaustausch und der Meinungsbildung zu aktuellen Entwicklungen und Problemen der staatlichen Finanzkontrolle. Den jährlich wechselnden Vorsitz hat seit dem 1. Juli 2011 der Präsident des Hessischen Rechnungshofs, Prof. Dr. Manfred Eibelshäuser, inne. Er erläuterte, der Transfer von Know How diene der Effizienz im föderativen Staat. Schließlich müsse in den Rechnungshöfen nicht jeder „das Rad neu erfinden“.

Die Teilnehmer beschäftigten sich mit einer Vielzahl unterschiedlicher Themen, zum Beispiel mit dem Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM). Die Teilnehmer sprachen sich dafür aus, eine wirksame, mit Prüfungsrechten ausgestattete, öffentliche Finanzkontrolle des ESM einzurichten. Beraten wurde auch der EU-Report deutscher Rechnungshöfe. Mit diesem wollen sie europäischen Institutionen über Prüfungen von Projekten, in die EU-Mittel einfließen, berichten.

Zum Thema Prüfung von ÖPP-Projekten verabschiedeten die Präsidentinnen und Präsidenten einen gemeinsamen Erfahrungsbericht. Die darin enthaltenen Erkenntnisse aus über 30 Prüfungen zeigen: Bei Entscheidung und Durchführung dieser Projekte waren die Grundsätze für den Umgang mit ÖPP-Projekten, auf die sich die Rechnungshöfe schon im Jahre 2006 verständigt haben, noch nicht ausreichend beachtet worden. Mit ihrem Bericht will die Konferenz deshalb Hilfestellung für objektive Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen geben.

Herausgegeben vom Hessischen Rechnungshof  
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -  
Verantwortlich: Peter Mäurer

Eschollbrücker Straße 27  
64295 Darmstadt



Fax:

E-Mail:  
Internet:

Darmstadt, den 14.09.2011

(0 61 51) 3 81-1 66

(0 61 51) 3 81-2 46

[pressestelle@rechnungshof.hessen.de](mailto:pressestelle@rechnungshof.hessen.de)

[www.rechnungshof-hessen.de](http://www.rechnungshof-hessen.de)